



## BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

LoRaWAN (Long Range Wide Area Network)  
-Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 23.01.2018-

### Beratungsabfolge

Sitzung	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie und Wirtschaftsförderung	30.01.2018	Vorberatung
Finanz- und Personalausschuss	01.02.2018	Vorberatung
Stadtrat	08.02.2018	Entscheidung

### Antrag:

die CSU-Stadtratsfraktion stellt folgenden **Prüfantrag**:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob in Kooperation mit den Tochtergesellschaften COM-IN Telekommunikations GmbH, dem Digitalen Gründerzentrum oder der IFG Ingolstadt AöR eine drahtlose Netzwerktechnologie LoRaWAN (Long Range Wide Area Network) in Ingolstadt oder bestimmten Arealen eingerichtet werden sollte.

### Begründung:

LoRaWAN ist ein kostengünstiges, energiesparendes und reichweitenstarkes Funknetz, das speziell für die Anwendungen im Bereich des Internet der Dinge (IoT) entwickelt worden ist. Mit LoRaWAN kann ggf. eine wichtige Voraussetzung für die Digitalisierung unserer Stadt geschaffen werden. Der Anwendungsbereich für die LoRaWAN Netzwerktechnologie ist groß: Zählerstände (z. B. Wasser, Gas; Türkontakte) werden via Fernauslese per Schnittstelle in ihre eigenen Systeme transportiert, Messwerte (z. B. Wasserstände, Feuchtigkeits- und Bodenfeuchtigkeitswerte, Feinstaub, Ozon, Sicherheitszaunüberwachung) oder Füllstände (z. B. Müllcontainer, freie Parkplätze oder batterieschonende Ortungsgeräte für Fahrräder oder Halsbänder von Haustieren oder beweglichen Gegenständen) werden durch eingebaute Sensoren übermittelt. LoRaWAN kann in vielen Bereichen, sei es im Gewerbe, in der Industrie, im Privatbereich oder in der Umwelttechnik Arbeitsschritte ersetzen bzw. einsparen.

Etablierte Unternehmen können ebenso wie kleine Existenzgründer einsteigen, Sendemasten aufstellen (Gateways) und damit das Netzwerk unterstützen. Einfache Sendemasten kosten wenige hundert Euro. LoRaWAN-Endgeräte sind nicht ständig online, sodass ihre Batterien und Sensoren langlebig sind. Erfahrungen in Amsterdam haben ergeben, dass die Batterien zwischen 2 und 15 Jahren halten.

Städte wie Ulm (lora.ulm-digital.com), Darmstadt (digitalstadt-darmstadt.de), Karlsruhe oder Amsterdam schaffen für alle interessierten Bürger und Unternehmen eine Infrastruktur, mit der das IoT für jeden greifbar wird und sich ein direkter Nutzen ableitet – offen und kostenlos für alle und mit Nutzen für alle.

Die Stadtverwaltung wird auch gebeten zu prüfen, ob hierbei eine Kooperation mit wissenschaftlichen Einrichtungen wie z.B. der Technischen Hochschule oder der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Katholischen Universität sinnvoll ist.

#### **Beschluss:**

#### **Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie und Wirtschaftsförderung vom 30.01.2018**

Der Antrag der Verwaltung und die Fraktionsanträge dazu werden zur Beratung in die Fraktionen und zur Beschlussfassung in den Stadtrat verwiesen.

#### **Finanz- und Personalausschuss vom 01.02.2018**

Der Antrag wird mit der Beschlussvorlage der Verwaltung zur Beratung in die Fraktionen und zur Beschlussfassung in den Stadtrat verwiesen.

#### **Stadtrat vom 08.02.2018**

Mit allen Stimmen:

Der Antrag wird als Prüfungsantrag genehmigt.